

Am 21. März ist Welt-Down-Syndrom-Tag. Betroffen ist auch die dreijährige Tochter von Petra und René Kemmerling. Über ein (fast) normales Leben

# Mit Mia-Lara ist ganz viel Liebe im Raum

Mia-Lara ist so kurz vor 9 Uhr bester Dinge und zieht ihre Mutter am Ärmel: Sie will mit ihr den Flur in der Kita entlang gehen. Aber dann bleibt sie doch stehen und drückt ihre kleine Nase an die Kamera. Denn die hat gerade geblitzt – darüber freut sich die Dreijährige und lacht.

Das Mädchen mit dem Down-Syndrom besucht die Kita Bischofstraße der Lebenshilfe Krefeld seit August 2022 und äußert ihre Wünsche meist mit Gestik und Mimik. „Sie verfügt über ausgezeichnete nonverbale Fähigkeiten“, sagt Einrichtungsleiterin Gabriele Jansen, „Mia-Lara spricht mit Händen und Füßen und hat ein weites Repertoire der Kommunikation.“

Mia-Lara fühlt sich sichtlich wohl in der Kita. Ihr Vater René Kemmerling bringt sie morgens hin. „Mein Mann ist sehr stolz auf unsere Jüngste“, sagt Petra Kemmerling, die ihre Tochter am Nachmittag abholt. Dann hat die Mutter ihre Arbeit getan und Mia-Lara hat ihr Mittagsschlafchen bereits gehalten: „Zwischen elf und halbzwölf wird sie müde“, weiß ihre Mutter. Das Kind hat seinen Rhythmus. „Sie zeigt ganz klar, was sie mag und was sie nicht mag“, sagt ihre Mutter.

Ihre liebsten Beschäftigungen in der Kita sind das Spielen und das Malen – in Gesellschaft: „Dabei hat sie immer gerne jemanden neben sich sitzen.“

Am Anfang übrigens hatten die Pädagogen es nicht so leicht mit ihr: Mia-Lara hat auch gerne mal ausgetestet, wo die räumlichen Grenzen ihrer Kita verlaufen und sie zu überwinden versucht. Doch nun ist ihr alles hier vertraut. „Mia-Lara ist ein Sonnenschein mit Sanftmut und Zuwendung für andere“, sagt Sozialpädagogin Jansen.



Kita-Leiterin Gabriele Jansen (l.), Mia-Lara und Mutter Petra Kemmerling im Kindergarten der Lebenshilfe an der Bischofstraße.

Foto: Dirk Jochmann

„Sie spürt, wenn ein Kind traurig ist und bringt ihm dann ein Taschentuch – sie ist auch bei anderen Menschen.“

## Viel Therapie und logopädischer Unterricht

Auf Mia-Laras Programm steht neben Spiel und Spaß die therapeutische Versorgung. Sie bekommt Physiotherapie, Ergotherapie und auch logopädische

Stunden – was ihr sehr guttut. „Wir haben zum Beispiel eine Veränderung ihrer Sprache festgestellt“, sagt die Mutter. Sowohl Physiotherapeutin wie Logopädin kannte Mia-Lara schon aus der Zeit vor der Kita. „Es hat alles gepasst“, sagt die Mutter, deren älteste Tochter (jetzt 18) und ältester Sohn (jetzt 15) dieselbe Kita besucht haben. „Hier bekommen wir die Hilfe-

stellung, die wir brauchen“, sagt Petra Kemmerling über die integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe Krefeld.

Derzeit sucht sie für ihre Tochter dringend nach einem Sport-Verein mit inklusiver Ausrichtung, in dem das Kind tanzen kann. Mia-Lara liebt die Bewegung und soll wie in der Kita und wie Zuhause mit Menschen mit und ohne Behin-

derung leben. „Unsere Jüngste soll andere Erfahrungen machen als ihre große Schwester, die aufgrund ihrer geistigen Behinderung gemobbt und ausgegrenzt wurde“, wünscht sich Petra Kemmerling. Mia-Lara hat, wie so manches Down-Kind, Herzprobleme. In zwei Jahren, wenn sie fünf ist, soll sie operiert werden. „Die anderen diagnostizierten Symptome

## Lebenshilfe

**Aufgabe** Die Lebenshilfe Krefeld ist ein eingetragener Verein mit Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderung. Mit rund 500 Mitgliedern und gut 600 Mitarbeitern vertritt der Verein aktiv und engagiert die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Die Lebenshilfe Krefeld unterhält neben sechs Wohnhäusern für Menschen mit Behinderung und dem Fachdienst des Ambulant Unterstützten Wohnens zwei inklusive Kindertagesstätten, einen ambulanten Pflegedienst, die Flexiblen Familienhilfen und das „Büro für Leichte Sprache – Niederrhein“. Ziel der Lebenshilfe Krefeld ist es, den Klienten die vollständige Teilhabe am Leben in der Stadt Krefeld zu ermöglichen.

sind nicht eingetreten“, sagt die Mutter und erinnert sich: „Meine vierte Schwangerschaft war eine Überraschung für meinen Mann und mich“, sagt Petra Kemmerling, damals Mitte 30. Die in dem Alter üblichen Untersuchungen in der zwölften Schwangerschaftswoche hatte ergeben, dass sie ein Mädchen mit Down-Syndrom erwartet. „Für uns gab es keine Überlegung“, sagt Petra Kemmerling, „wir haben unsere Tochter so angenommen, wie sie ist; mit allem, was sie mitbringt.“ Und das bereichert alle Menschen in ihrer Umgebung: „Mit Mia-Lara ist so viel Liebe im Raum.“ Red

## Hoebertz kocht in ZDF-Sendung

Der Krefelder Peter Hoebertz ist aktuell erneut in der ZDF-Sendung „Küchenschlacht“ zu sehen. Nachdem sich der ambitionierte Hobby-Koch im Januar den Wochensieg erkochte, darf er diesmal in der „Champions Week“ gegen andere Wochensieger sein Können am Herd beweisen. Am Montag starteten die sechs Kontrahenten unter den Augen von Promi-Koch Mario Kotaska mit neu interpretierten regionalen Klassikern. Hoebertz hatte sich für „Himmel un Ääd“ entschieden, servierte karamellisierte Apfelscheibe mit Kräuter-Kartoffelpüree, frittierter Flönz, Röstzwiebeln und Rotweinsauce. Der Krefelder zeigte sich zufrieden: „Es ist alles drauf, es ist alles gelungen. Einziger Kritikpunkt ist vielleicht die Menge.“ Es hätte etwas üppiger sein können, sagte Hoebertz. Jurorin Milena Broger lobte vor dem ersten Geschmackstest: „Es ist schön sauber angerichtet.“ Die Röstzwiebeln hätten für sie etwas knuspriger sein dürfen. Geschmacklich sei alles gut, bei der Konsistenz bringe der Biss der Apfelscheibe die Rettung, da Blutwurst und Püree eher cremig seien. Am Ende der Sendung durfte sich Hoebertz über das Weiterkommen in die nächste Sendung am Dienstag, 14.15 Uhr, freuen. Red



Peter Hoebertz kocht in dieser Woche in der ZDF-Sendung „Küchenschlacht“. Foto: ZDF/Gunnar Nicolaus

## Fuchsjagd und Ballonglühen: Krefelder Stadtjubiläum in luftiger Höhe

Mit einer spannenden „Fuchsjagd“ in luftiger Höhe, einer begehren Ballonhülle und einem abendlichen „Ballonglühen“ steht, so die Stadt Krefeld, am Osterwochenende ein Höhepunkt des Stadtjubiläums „650 Jahre Krefeld“ auf dem Programm. Bei gutem Wetter steigt die „Ballon-Fiesta“ auf der Krefelder Rennbahn. Drei Tage lang gibt es ein Programm mit Kultur, Sport, Wanderungen, kulinarischen Angeboten und einem umfangreichen Programm für Kinder. „Das ist die erste Großveranstaltung im Jubiläumsjahr, zu der wir die Stadtgesellschaft an einem Ort

zusammenbringen möchten. Wir hoffen sehr, dass uns das Wetter wohlgesonnen ist, denn dann wird das Ballonglühen sicher ein besonderes Erlebnis“, betont Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die eleganten Luftfahrzeuge, allen voran der eigens produzierte Krefeld-Ballon im Design des Stadtjubiläums. Am Samstag, 8. April, werden an fünf verschiedenen Standorten in Krefeld etwa 15 Heißluftballone an den Start gehen. Zum Auftakt ist eine „Fuchsjagd“ geplant, mit dem Jubiläumsballon als Fuchs, der

vor allen anderen Ballonen startet. Die restlichen Ballone versuchen, möglichst nah an den Fuchs heranzukommen und am Ende auch in seiner Nähe zu landen. Die Ballone gehen von Samstag, 8. April, bis Montag, 10. April, insgesamt fünfmal in die Luft. Mitfahrten können für 225 Euro pro Person bei Max Michels vom Ballonclub Mülheim a.d. Ruhr gebucht werden unter max@ballonclub.de.

## Wanderungen und Radtouren komplettieren das Angebot

Ein weiterer Höhepunkt ist das „Ballonglühen“ am Samstagabend ab 18 Uhr. Nach Einbruch

der Dunkelheit, also etwa um 21 Uhr, machen sich die Heißluftballone bereit. Unter Einsatz des Brenners werden die Ballonhüllen wechselweise beleuchtet. Den musikalischen Takt geben dabei die Musiker Golow, Shoyu und Meskla an. Zuvor spielt bereits die Krefelder Coverband „Die drei lustigen vier“ auf der „Wanderbühne“. Daneben wird kulinarische Vielfalt geboten – von Pizza und Pasta über vietnamesische Baguettes bis hin zu Parmesanpommies reicht das Angebot. Das Event wird über den Live-Podcast „Kriewel Inside“ mit Simon Arens ins Netz übertragen. Zuvor gibt es ab

17.30 Uhr bereits Gelegenheit, dem Geschichtenerzähler Joachim Zwingelberg zuzuhören. Sein Programm „Eine Frage des Blickwinkels – Die Ostergeschichte aus Sicht der Protagonisten“ verbindet Trauer und Freude, Mitdenken und Nachfühlen, Geschichten vom Tod und vor allem Geschichten der Hoffnung.

Wer mehr über Ballone erfahren möchte, ist bei der Fiesta ebenfalls an der richtigen Adresse. Am Samstag von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 15 Uhr können sich die Besucher innerhalb einer aufgeblasenen Ballonhülle bewegen

und Ballonkörbe aus der Nähe betrachten. An allen drei Tagen ist außerdem der Aero Club Krefeld vor Ort und informiert Interessierte über den „Traum vom Fliegen“. Ein Segelflieger wird vor Ort ausgestellt und bei Bedarf von den Piloten des Luftsportvereins erläutert.

Auch für die kleinen Besucher der „Ballon-Fiesta“ wird bestens gesorgt. An allen drei Tagen ist ein buntes Kinderprogramm geplant, unter anderem mit mehreren Spielstationen zum Thema Heißluftballon, Kinderschminken und Glitzer-Tattoos, den Linner Puppenspielen und Geschich-

ten-Vorlesen. Die Kreisjägerschaft informiert zum Thema Wildtiere. Außerdem findet am Samstag ab 12 Uhr ein Vierer-Golfturnier auf dem Golfplatz an der Rennbahn statt, an dem auch Nicht-Mitglieder für eine Gebühr von 50 Euro teilnehmen können.

Rund um die „Ballon-Fiesta“ gibt es geführte Wanderungen und Radtouren und Joggingrouten. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0172 74 61 068 sowie per E-Mail an info@wander-tours.de (Wanderung am Ostersamstag) beziehungsweise stadtmarketing@krefeld.de (Ostersamstag). Red

Anzeige

WZ+

Kostenlos für unsere Abonnenten

Schon gewusst? Als Abonnent der gedruckten Zeitung ist WZ+ für Sie inklusive. Jetzt einfach registrieren und unsere gesamte Vorsorge-Serie lesen.

Jetzt kostenlosen Zugang Freischalten unter:  
[wz.de/gratis-wz+](http://wz.de/gratis-wz+) oder unter 0202 717 2828



Jetzt Zugang sichern

WZ